

Tagung: Neue Kulturgeographie XIII
28. bis 30. Jänner 2016
Graz, Österreich

Integrative Geographien
Geograph_innen und Geographien in Bewegung

Call for Papers

In ihrer 13. Auflage überschreitet die Tagung zur Neuen Kulturgeographie Grenzen. Die erstmalige Ausrichtung der Veranstaltung an einem österreichischen Universitätsstandort, an einem Institut außerhalb der nationalstaatlichen Grenzen Deutschlands, welches aber zugleich in die deutschsprachige *scientific community* eingebunden ist, nehmen wir als Anlass, um nähere Reflexionen über die Bedeutungen und Implikationen der (räumlichen) Bewegungen von Geograph_innen als Wissenschaftler_innen, von Wissensordnungen und -praktiken, von disziplinären Traditionen und nationalen akademischen Diskussionszusammenhängen in den thematischen Mittelpunkt zu stellen.

Die Tagung legt davon ausgehend einen Schwerpunkt auf Prozesse einer Entgrenzung des Feldes der Neuen Kulturgeographie. Die Neue Kulturgeographie ist in Bewegung, sei es über räumliche Grenzen hinweg, sei es innerhalb der Disziplin der Humangeographie oder aber auch in Bezug auf zentrale Dichotomien des sozial- und kulturwissenschaftlichen Weltbildes. Aus diesen multiplen Bewegungsmomenten ergibt sich gleichzeitig ein kreatives Potential *integrativer Geographien*. Dieses vielfältige Potential einer kulturgeographischen Perspektive gilt es im Rahmen der Tagung zu thematisieren, zu reflektieren und kritisch zu diskutieren. Besonders willkommen sind daher Beiträge, welche sich mit den folgenden drei Diskussionsfeldern in Beziehung setzen lassen:

- Eine erste *Entgrenzung* lässt sich als eine „räumliche“ beschreiben. Die zunehmende Internationalisierung in den Wissenschaften führt mehr und mehr auch zu einer „kosmopolitischen Geographie“, deren Wissensproduktion quer zu national verankerten „Disziplin-kulturen“ und „Wissens-traditionen“ zu liegen scheint. Welche Rolle kann hier der „nationale“ Diskurszusammenhang einer Neuen Kulturgeographie heute noch spielen? Welche Auswirkungen zeigen die intensiven Bewegungen und Mobilitäten von Menschen und Praktiken, Ideen und Konzepten auf die Formierung akademischer Gemeinschaften und auf die geographische Forschung? Welche Folgen lassen sich aus dem Spannungsfeld einer „verankerten“ Geographie einerseits und einer „entgrenzten“ Geographie andererseits für die universitäre Lehre ableiten?
- Zweitens lässt sich gegenwärtig auch eine disziplinäre *Entgrenzung* konstatieren. Durch den *cultural turn* ausgelöste Bewegungsprozesse haben zu einer verstärkten Integration der einzelnen Subdisziplinen innerhalb der Humangeographie geführt, sodass sich die internen Grenzen einer disziplinären Arbeitsteilung zunehmend aufzulösen scheinen. Dabei stellt sich die Frage, wie denn das „Kulturelle“ in Beziehung zum „Sozialen“, zum

„Ökonomischen“ oder auch zum „Politischen“ zu bestimmen ist. Wie kann das Verhältnis unterschiedlicher gesellschaftlicher Sphären zur Analyse von gemachten und umkämpften Räumlichkeiten produktiv eingesetzt werden? Welche Spannungen entfalten sich aus einer fortschreitenden intradisziplinären Entgrenzung der Humangeographie im Hinblick auf Forschung und Lehre in der Perspektive einer Neuen Kulturgeographie?

- Eine dritte *Entgrenzung* lässt sich schließlich in Bezug auf den sozial- und kulturwissenschaftlichen Blick auf das „Humane“ ausmachen. Das Infragestellen der traditionellen Dichotomie zwischen „human/non-human“ hat im Rahmen eines *material turns* bereits zahlreiche Diskussionen evoziert, die integrative Erweiterung der kulturgeographischen Perspektive auf die materielle und körperliche Dimension sozio-kultureller Praktiken bietet aber noch viele spannende Ansatzpunkte und auch ausreichend Potential zur Diskussion. Der Blick einer *more-than-human (cultural) geography* auf „hybride“ Phänomene wie z. B. sozio-technische Systeme, Affekte und Emotionen, Tiere oder Nahrungsmittel sowie auf die gebaute Umwelt, soll daher im Rahmen der Tagung besondere Beachtung finden.

Neben Beiträgen zu den dargestellten thematischen Schwerpunkten der Tagung sind ebenso Beiträge zum gesamten Spektrum der Neuen Kulturgeographie herzlich willkommen. Sowohl Arbeiten, welche theoretisch-konzeptionelle Entwicklungen diskutieren oder methodisch-methodologische Aspekte in den Mittelpunkt stellen, als auch Beiträge, die empirische Forschungsvorhaben oder -ergebnisse präsentieren, werden gerne in das Programm der Tagung aufgenommen.

Bitte senden Sie Ihre Abstracts (ca. eine Seite) bis zum **31.10.2015** an folgende E-Mail Adresse: nkg@uni-graz.at

Eine Rückmeldung über die Aufnahme in das Programm erfolgt bis Ende November 2015. Eine Anmeldung zur Tagung ist dann ab 01.12.2015 möglich.

Die Tagung findet von Donnerstag, dem 28.01.2016, mit Beginn um 18:00 Uhr, bis Samstag, dem 30.01.2016, mit einem geplanten Ende um ca. 14:00 Uhr, am Institut für Geographie und Raumforschung der Karl-Franzens-Universität Graz statt. Ein detailliertes Tagungsprogramm wird Anfang Dezember 2015 online verfügbar sein.

Das Organisationsteam der NKG 2016,
Heide Bruckner, Annalisa Colombino, Ulrich Ermann, Renate Renner, Maartje Roelofsen, Marc Seebacher

Nähere Informationen werden ab Anfang September 2015 auch unter www.kulturgeographie.org bereit gestellt. Rückfragen richten Sie bitte an: nkg@uni-graz.at